

Besucherrekord beim traditionellen Frühschoppen des MGV Frömer

Ein Dorf mit ganz viel Sangeslust und in bester Volksfeststimmung

Frömer. Selten war es im Vereinsheim des Männergesangsvereins Frömer so leer wie am vergangenen Donnerstag – kein Wunder, war doch der Platz davor so prall gefüllt, dass die wenigsten erst bis dorthin vorankamen. Der MGV lud zum Frühschoppen und aufgrund der warmen Temperaturen wurde ausschließlich im Freien gefeiert.

„Wir haben heute drei wichtige Ereignisse in Deutschland. Den Kirchentag in Berlin, die Festa Italiana in Unna und den Frühschoppen in Frömer.“ Mit diesen Worten eröffnete Horst Kröger, der 1. Vorsitzende des Männergesangsvereins, den jährlichen Frühschoppen.

Dabei war es nicht einmal der einzige Höhepunkt in Frömer an diesem Tag. Bereits am Morgen feierte die evangelische Kirchengemeinde mit einem Freiluftgottesdienst Christi Himmelfahrt. Und der Heimatverein war auch dieses Jahr wieder auf großer Wanderung unterwegs. Geendet hat diese einmal mehr beim Frühschoppen des Gesangsvereins. So war das Vereinsheim des MGV der Ort, an dem alle Fäden zusammenliefen. Über



Volksfeststimmung am Vatertag in Frömer.

Foto: Karl Dittich

den ganzen Tag verteilt erreichten immer wieder neue Gäste aus allen Richtungen das Gelände, um bei klassischer Volksfestatmosphäre zu entspannen. Zwischen Bier- und Bratwurstständen wurde geschunkelt. Einige packten sogar eigene Gitarren aus, um Auftritte von Thomas Weber oder den zahlreich erschienenen Chören selbst zu begleiten. Kein Wunder also, dass auch Horst Kröger rundum zufrieden mit dem Verlauf des Festtags war: „Es ist tatsächlich noch einiges mehr los als in den vergangenen Jahren. Die Stimmung ist super. Einige Vereine kamen sogar schon singend die Straße herauf.“

Doch trotz hoher Besucherzahlen sieht es mit dem Nachwuchs des Männergesangsvereins eher schlecht aus. „Wir haben natürlich verstanden, dass die jungen Leute einfach noch nicht das Interesse an einem Gesangsverein haben“, gesteht Horst Kröger. So hält der Verein mit 34 aktiven Sängern nun verstärkt nach Mitgliedern im Alter oberhalb der 50 Ausschau. Doch Nachwuchsprobleme haben am Donnerstag erst einmal noch niemanden gestört. Und wer weiß, vielleicht sprang ja auch auf der Hüpfburg schon das ein oder andere Gesangstalent für die ferne Zukunft des MGV Frömers herum. jp